

PIAPIANISSIMO

FUNKELKONZERT L



16. – 18. DEZEMBER 2017

ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL / BÜRGERHAUS BORNHEIDE

Elbphilharmonie Funkelkonzert L

Sa, 16. Dezember 2017 | 11 & 14 & 17 Uhr

So, 17. Dezember 2017 | 11 Uhr

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Mo, 18. Dezember 2017 | 14 & 16 Uhr

Bürgerhaus Bornheide

PIAPIANISSIMO

LELIKO GOKIELI FLÖTE

JOHANNA BASTIAN VIOLINE

EMILIA LOMAKOVA VIOLONCELLO

AIKO CZETÖ ZAUBERER

JOHANNA BASTIAN IDEE

TRIO INCANTO & AIKO CZETÖ KONZEPT

DOROTHEA GEIPEL REGIE

Musiktheater mit Musik von Georg Friedrich Händel, Peter Tschaikowsky
und Antonín Dvořák sowie Swing und Tango

Dauer: ca. 45 Minuten

Projektförderer

KRAVAG
Versicherungen

Principal Sponsors





ZUM HEUTIGEN KONZERT

Der Zauberer Walleboo findet eines Tages beim Putzen in seiner Zauber-
kammer ein ihm unbekanntes Buch. Und er staunt nicht schlecht:
Es knarrt, es raunt, es summt, es klingt. Geheimnisvolle Geräusche und
Klänge, die Walleboos Neugier wecken: Er blättert darin, versucht sich
sogar im Dirigieren, probiert Taktstöcke aus und lernt das Lesen einer
Partitur. Dabei lernt er sogar neue Zaubersprüche: Spricht er beispiele-
weise ein »Piano«, so flüstern die Musiker geheimnisvoll. Ein »Forte«
hingegen lässt die Musik aufbrausen, während ein »Fortissimo« wildes
Brodeln zur Folge hat.

Er beobachtet aber auch, dass zwischen den Musikerinnen noch etwas
anderes entsteht – eine ganz eigene Kraft, die ohne Zauberspruch und
Zauberstab funktioniert. Musik kann Freude bereiten, Trost spenden,
Herzen galoppieren lassen und Mut verleihen. Musik kann zaubern. Sie
verzaubert jene, die sie hören und die sie spielen.



3 FRAGEN ...

...an die Geigerin **JOHANNA BASTIAN**

Wie bist Du auf die Idee gekommen, Musik mit Zauberei zu verbinden?

Wenn ich Musik spiele, habe ich dabei meistens Bilder im Kopf, spontane Gedanken und verrückte Einfälle. Und es ist ein großes Glück, diese Bilder und Flausen mit anderen zusammen auf der Bühne lebendig werden zu lassen.

Wie klingt das Buch, das Walleboo findet, für Dich ganz persönlich?

Das Buch klingt jedes Mal anders – je nachdem, wie man es bedient. Mal ist es sanft wie eine Schmusekatze, mal ächzend wie ein alter Balken oder bissig wie ein Piranha. Vor allem aber klingt das Buch für mich nach einem Geheimnis!



Johanna Bastian

Ihr habt für dieses Konzert lange geprobt. Kannst Du Dich an einen Moment erinnern, in dem Du dabei ganz besonders verzaubert wurdest?

Das war eindeutig die Probe, in der wir zum ersten Mal die Dirigierstäbe ausprobiert haben. Es fühlte sich an, als würden wir Ollivanders Zauberstablade in der Winkelgasse aus »Harry Potter« betreten, um den richtigen Taktstock für unseren Walleboo zu finden. Denn tatsächlich ist jeder Stab anders: lang, kurz, massiv, biegsam ... und nicht jeder Stab passt zu jedem Dirigenten! Welcher passt wohl zu dir?

3 FRAGEN ...

...an den Zauberer **AIKO CZETÖ**

**Wenn Du einen Wunsch frei hättest,
was würdest Du am liebsten zaubern?**

Ich würde mir einen Zauber wünschen, der es möglich macht, irgendein Instrument zu nehmen und einfach darauf zu spielen. Denn leider muss man meist erst-mal sehr lange üben, bevor es sich schön anhört ...



Aiko Czetö

**Walleboo lernt im Stück das Dirigieren näher kennen.
Worin besteht für Dich der Reiz beim Dirigieren?**

Allein der Dirigierstab hat schon einen besonderen Reiz. Obwohl er federleicht ist, lassen sich mit ihm auf magische Weise großartige musikalische Kräfte entfalten – wenn man ihn richtig bedient. Wahrhaftig ein Zauberstab!

**Welche geheimnisvollen Geräusche und Klänge aus
dem Stück bewegen Dich am meisten?**

Es sind meist die ganz kleinen Klänge, von denen man gar nicht genau weiß, ob sie nun aus den Instrumenten kommen oder aus den vielen Alltagsgegenständen im Stück. Dann fängt plötzlich alles um mich herum an, Musik zu machen.

DIRIGIEREN KANN JEDER!

So ein Dirigent ist wirklich ein wahrer Zauberer. Er spielt selbst kein Instrument, aber mit der Bewegung seiner Arme kann er Musik machen – wenn ihm die Musiker folgen. Einmal vor einem großen Orchester zu stehen und eine klassische Sinfonie zu dirigieren, ist der Traum von vielen Konzertbesuchern. Eigentlich muss man dafür an der Musikhochschule studieren. Man kann aber auch ein bisschen zu Hause vor der Stereoanlage üben, damit man im entscheidenden Moment wenigstens die richtigen Bewegungen draufhat. Hier die drei gängigsten Taktarten und die dazugehörigen Schlagmuster.

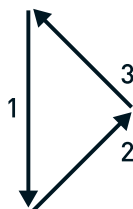
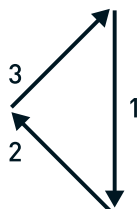
linke Hand

rechte Hand

2/4-Takt



3/4-Takt (Walzer)



4/4-Takt

